

DIE VOLKSPARTEI OBERTRUM AM SEE
WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Das Jahr 1977 geht dem Ende zu. Ich glaube, es ist am Platze, einen kurzen Rechenschaftsbericht in Form einer Rückschau abzulegen. Es war ein arbeitsreiches Jahr und es gab viele schwierige Probleme zu lösen. Doch mit viel Einsatz und durch gute Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen konnten auch diese Dinge bewältigt werden.

Überschattet wurde die Arbeit in der Gemeindestube durch den plötzlichen Tod des Gemeinderates Josef Strohbichler. Für ihn kam Felix Schaumburger - Rotschernbauer - in den Gemeinderat. Das freigewordene Mandat in der Gemeindevertretung wurde mit dem jungen Bauern Alois Pötzelsberger - Ambros in Sulzberg - besetzt.

Als Voraussetzung für eine Neugestaltung und die notwendige Erweiterung des Friedhofes wurde mit der Fa. Brettfeld über einen Grundtausch verhandelt und dieser auch abgeschlossen.

Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur war die Errichtung des Kinderspielplatzes. Dabei erwies es sich als richtig, die Organisation für den Bau dem Gemeindevertreter und ÖWB-Obmann Johann Graf zu übertragen. Hans Graf hat diese Aufgabe so gut gelöst, daß mit geringstem finanziellen Aufwand unter Mithilfe vieler freiwilliger Helfer und durch zahlreiche Geld-und Sachspenden dieser schöne Kinderspielplatz neben der Hauptschule errichtet werden konnte. Die Eröffnung vom 10. Juli ist uns noch in guter Erinnerung.

Namhafte Beträge hat die Gemeinde den örtlichen Vereinen zukommen lassen; so den „Seerosnern" für ihre Neueinkleidung sowie dem Eisschützenverein und dem Kameradschaftsbund für die Fahnenrenovierung.

Die Bevölkerung hat auch selbst an der Verschönerung des Ortsbildes sehr erfolgreich mitgewirkt. Am Fremdenverkehrstag konnte ich die Auszeichnung für den Bezirkssieger im Blumenschmuckwettbewerb mit großer Freude in Empfang nehmen. Diesen Hausbesitzern und Bewohnern, die zu dem Erfolg beigetragen haben, möchte ich herzlich danken und zugleich gratulieren und sie als Beispiel für alle hinstellen.

Ein großes Anliegen, und zwar die Durchführung der Straßenbenennung, konnte durch den großartigen Einsatz des Gemeinderates Roman Stubahn und des gesamten Kulturausschusses verwirklicht werden. Ein Ortsplan mit Straßennamen und den bestehenden sowie geplanten Wanderwegen für Einheimische und Gäste ist in Ausarbeitung und wird für die kommende Saison aufgelegt werden können.

Die Umsiedlung des Gemeindeamtes in das alte Schulgebäude wurde soweit vorbereitet, daß im Frühjahr der Umzug erfolgen kann. Auch der Ausbau des Doktorhauses konnte in diesem Jahr endgültig abgeschlossen werden.
Durch den Einsatz der Gemeindearbeiter bei den erwähnten Umbauten sowie beim Kinderspielplatzbau und dem Sportstättenausbau konnten erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden.

Auch im Straßenbau sind wir ein gutes Stück weitergekommen: Die Mühlbachstraße am Huberberg wurde ausgebaut und asphaltiert; der Güterweg Mühlbach konnte durch den Ausbau Oberbruckmoos sowie mit der Asphaltierung im Gebiet von Kreith fertiggestellt werden; der Vorplatz bei der Hauptschule wurde staubfrei gemacht. Mit großzügiger Hilfe des Landes konnten auch beim Güterweg Webersdorf umfangreiche Asphaltierungsarbeiten durchgeführt werden.

Das Problem Müllabfuhr konnte endgültig gelöst werden. Mit 1. Jänner 1978 kommt der Müll nach Siggerwiesen zur Müllverwertungsanlage (Kompostierung). Der Transport wird ab diesem Zeitpunkt von unserem ehemaligen Gemeindebürger Rupert Mödlhammer - Transportunternehmer in Elixhausen - durchgeführt. Der Abfuhrtag bleibt so wie bisher der Montag.

Vorbereitende Verhandlungen mit der Landesregierung als Voraussetzung für die Errichtung der Gastgewerbeschule (Straßen- und Leitungsumlegungen etc.) konnten abgeschlossen werden. Es wird in Kürze die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes erfolgen.

Durch die Etablierung des A&O-Marktes und die Ansiedlung eines Betriebes in der Au-Schule wird eine Aufbesserung des Gemeindebudgets und überhaupt eine wirtschaftliche Besserstellung der Gemeinde erwartet.
Bei dieser Gelegenheit möchte ich die Bevölkerung auch auffordern, ihre Einkäufe so weit wie möglich in den einheimischen Geschäften zu tätigen. Es ist hier nicht angebracht, über die Nachteile und Vorteile eines Einkaufs in der Stadt oder anderswo zu diskutieren, ich möchte aber darauf hinweisen, wie sehr dadurch die Finanzkraft der Gemeinde gestärkt bzw. auch geschwächt werden kann.
Den 6 Obertrumer Geschäften, die in der Vorweihnachtszeit eine Einkaufsaktion in Form einer Tombola durchgeführt haben, möchte ich herzlich für ihre Initiative danken.

Was gab es in diesem Jahr noch für Probleme? Ein neues, immer aktuelleres Thema wird der Sozialbereich. Auch hier konnte vielen Gemeindebürgern durch Rat und Tat Hilfe geboten werden. Besonders in der Wohnbauförderung konnten zahlreiche finanzielle Unterstützungen gewährt werden. Es werden diese Dinge auch weiterhin ein wichtiges Anliegen der Gemeinde sein.
Weiters wurden die Beförderungsrichtlinien für die Gemeindebediensteten und deren Einstufungen dem neuesten Stand entsprechend beschlossen. Das Problem der Raumpflegerinnen für Haupt- und Volksschule und Kindergarten konnte für alle Beteiligten zufriedenstellend gelöst werden.

Die Kanalisierung konnte zügig weitergeführt werden. Es ist ja bekannt, daß sich die Wasserqualität unseres Sees bereits wesentlich gebessert hat. Zu erwähnen ist dabei noch, daß der Reinhalteverband Trumer Seen trotz der Geldknappheit im Wasserwirtschaftsfonds des Bundes aufgrund vieler Gespräche, sachlicher Argumentation, und des schon sichtbaren Erfolges wegen, immer wieder Zuschüsse bekommen kann.

Abschließend kann also festgestellt werden, daß das Jahr 1977 sicher das Jahr der großen finanziellen Sorgen für die Gemeindeverwaltung war. Trotzdem konnte die Gemeinde fast allen Verpflichtungen nachkommen und besonders alle offenen Hauptschulrechnungen bezahlt werden. In Verhandlungen mit der Landesregierung konnten wertvolle finanzielle Hilfen für die Gemeinde Obertrum erreicht werden.

Zum Schluß möchte ich noch einmal sagen, daß diese Leistungen seitens der Gemeinde erbracht werden konnten nicht zuletzt dadurch, weil eine sachliche Arbeit in der Gemeindevertretung möglich war durch das gute Verhältnis zu den anderen Fraktionen. Und ich möchte auch betonen, daß gute Arbeit nur dann möglich ist, wenn politischer Friede in der Gemeindestube herrscht. Wir sind in dieser glücklichen Lage.

Anregungen und Wünsche an die Redaktion:
Hans KAISER, Rupertistraße 6, 5162 Obertrum am See; Tel. 06219/486.
Hermann LECHNER, Thaddäus Zauner-Straße 12, 5162 Obertrum am See; Tel. 06219/693.

Nun möchte ich allen für die Mitarbeit in der Gemeinde, sei es in der Wirtschaft, im Fremdenverkehr, im Sport oder auf kulturellem Sektor, herzlich danken und gleichzeitig um tatkräftige Unterstützung im kommenden Jahr ersuchen.

Ich wünsche Euch allen ein frohes, schönes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches, erfolgreiches und gesundes Jahr 1978
und verbleibe somit Euer Bürgermeister



P.S.:
Es sei hier angekündigt, daß im Jänner ein Bürgermeisterbrief herausgegeben wird.

BAU EINES MUSIKERHEIMES FÜR DIE TRACHTENMUSIKKAPELLE

Der Musikkapelle Obertrum am See wird seitens der Gemeinde die Möglichkeit geboten, im Anschluß an die Turnhalle hinter dem Schulgebäudenkomplex als Probenraum und für Zwecke der Geräte- und Notenaufbewahrung sich ein „Musikerheim" zu errichten. Da die Gemeinde finanziell nicht in der Lage ist, selbst einen Bau für derartige Zwecke zu errichten, will der Musikverein selbst die Finanzierung und Bauausführung mit Unterstützung der Gemeinde übernehmen.

Es werden zwischen Weihnachten und Dreikönig einzelne Bläsergruppen von Haus zu Haus gehen und nach dem Spiel weihnachtlicher Weisen die Bevölkerung um Spenden (Geld- oder Sachspenden udgl.) bitten, um dieses Vorhaben verwirklichen zu können.

Die Bevölkerung wird gebeten, diese lobenswerte und sicher auch notwendige Initiative des Musikvereines kräftig zu unterstützen. Die Musik soll es verdienen, endlich nach langem Hin und Her in ein eigenes Heim einzuziehen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES ÖAAB - OBERTRUM: ERFREULICHE LEISTUNGSBILANZ

Am Mittwoch, den 7. Dezember 1977 führte der ÖAAB-Obertrum seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahl durch. Der Obmann der ÖAAB-Gemeindegruppe, Ing. Wallner, konnte dazu viele ÖAAB-Mitglieder, aber auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen.
Der besondere Gruß galt aber Bürgermeister Felix Strasser und dem Referenten des Abends, Klubobmann des ÖVP-Landtagsklubs, Dr. Helmut SCHREINER.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP-Landesparteileitung Salzburg, für den Inhalt verantwortlich: Otto Reichl, 5162 Obertrum, Au 28, Druck: ÖVP-LPL, 5020, Faberstraße 2a.

Ing. Wallner konnte einen außerordentlich umfangreichen und vielfältigen Jahresbericht bringen, dessen Kernpunkte die Teilnahme an Veranstaltungen wie Kegeln, Wanderungen, die Ausrichtung eigener Veranstaltungen, die Durchführung von Hilfestellungen bei Ämtern und Behörden, die Abhaltung von Diskussionen und Besprechungen sowie die Darlegung der Leistungen der ÖAAB-Vertreter in der Gemeindestube waren. Namentlich bedankte sich Ing. Wallner bei Herrn Bürgermeister Strasser, Frau GV OL Mastnak, GR Roman Stubhann und GV Matthias Steiner. Ebenso hervorgehoben wurde die Tätigkeit der Servicereferenten Felix Strasser (Wohnbau), Anton Romirer (Steuersachen) und Gerhard Migl (Schulbeihilfen).

Bürgermeister Strasser, der dann auch den Vorsitz über die Versammlung übernahm, um die Neuwahl der Funktionäre durchzuführen, hob seinerseits die große Initiativität der ÖAAB-Gemeindegruppe Obertrum hervor und dankte allen Funktionären sehr herzlich für ihr Wirken. Das Team um Ing. Wallner mit Roman Stubahnn und Gottfried Lechner als Stellvertreter, Johann Strasser und Albert Huber als Kassiere, Josef Maier und Felix Strasser als Schriftführer, Franz Thalmaier und Otto Reichl als Organisationsreferenten sowie den Ausschußmitgliedern OL Mastnak, JVP-Obmann Mangelberger, den Publikationsmitarbeitern Johann Kaiser und Hermann Lechner sowie den Subkassieren Hans Amtesreiter, Hermann Huber, Josef Mühlfellner, Gottfried Lechner, Johann Strasser, Josef Reichl und Matthias Steiner hat gute Arbeit im Dienste der Gemeinschaft geleistet und die ehrenamtliche Tätigkeit voll ausgefüllt, schloß der Bürgermeister.
Die Neuwahl ergab im wesentlichen keine großen Änderungen gegenüber der bisherigen personellen Zusammensetzung:
Obmann: Ing. Simon Wallner, Roman Stubahnn, Hermann Huber.
Kassier: Johann Strasser, Albert Huber.
Schriftführer: Josef Maier, Felix Strasser.
Organisationsreferent: Franz Thalmaier, Otto Reichl
Funktionäre für Interventionen:
a) für Wohnbausachen: Felix Strasser;
b) für Lohnsteuersachen: Anton Romirer;
c) für Schulwesen (Schülerbeihilfen, Schüler-Freikarten) : Friedrich Wißmüller;
d) für Krankenkassen und Krankenversicherungssachen: Alfred Huemer;
Weitere Ausschußmitglieder:
Bürgermeister Felix Strasser, OL Elfriede Mastnak, Obmann derJungen ÖVP, Franz Mangelberger, Johann Kaiser - Pressereferent als Berichterstatter in der Presse und Hermann Lechner, ebenfalls als Pressereferent und Berichterstatter in der Presse.
Subkassiere: Johann Ametsreiter, Albert Huber, Hermann Huber, Josef Mühlfellner. Gottfried Lechner, Roman Stubhann, Johann Strasser, Otto Reichl, Josef Reichl, Matthias Steiner.

Im Anschluß an die Neuwahl hielt LAbg. Dr. Helmut Schreiner sein Referat, indem er sich eingehend mit dem Problem des Terrorismus auseinandersetzte. Die Wurzeln des Terrorismus liegen zum großen Teil bei einer Gesetzgebung, die die Heiligkeit des Lebens jedes einzelnen Menschen nicht mehr anerkennen wolle. Dr. Schreiner erinnerte dabei an die staatliche „Erlaubnis", Menschen zu töten, wenn seit der Empfängnis nicht mehr als drei Monate vergangen sind (Fristenlösung) - wenn man Lust dazu hat, auf Urlaub fahren will oder sich sonst des Nachwuchses entledigen will. Gleichzeitig führe die Linke eine Diskussion zur Vorbereitung der Sterbehilfe (Euthanasie).

Wer erlaubt, daß der Nachwuchs unserer Bevölkerung wie Schädlinge massenweise abgeschlachtet werden, kann zum Thema Terrorismus nichts beitragen als die Grundlagen für das zu legen. Man soll hier nur nicht heucheln!

Der Terrorismus ist eine Bewegung von Menschen, die meist sehr intelligent, wohlhabend und extrem asozial sind. Das ist wissenschaftlich eindeutig erwiesen. Diese Bewegung gedeiht in einer sozialen Umwelt, die ihr Wachstumsbedingungen in besonders hohem Maße bereitet: Wohlstand (für Terroristen), Egoismus, asoziales Verhalten, Zerstörung des Schutzes für menschliches Leben im Bereich der Psyche durch Abbau der Scham (Pornoerziehung) und Zerstörung der heiligen Scheu vor dem Antasten von Leben (kommerzielle Abtreibung, Verspottung und Verdrehung der religiösen Fundamente, auf welchen die Gesellschaft ruht). Diese soziale Umwelt ergibt dann als Erziehungsprodukt einen Menschen, dem in der Tat nichts, aber schon gar nichts mehr heilig ist: den Terroristen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß man in der Lebensgeschichte fast aller Terroristen - soweit sie bisher bekannt sind - findet, daß sie alle zunächst einmal den Schritt zu sexueller Hemmungslosigkeit taten und ein zügelloses Leben in Kommunen und dgl. führten. Die Pastorentochter Gudrun Ensslin soll schon vor 10 Jahren sogar in einem Pornofilm mitgewirkt haben.

Der Zusammenhang dieser Enthemmung mit der Hinwendung zur Gewalt ist damit zwar nicht wissenschaftlich bewiesen, erklärt aber vieles: Die Achtung vor dem menschlichen Körper ist den terroristischen Mördern schon frühzeitig verloren gegangen: Der Menschenkörper ist ihnen zum „Schwein" (wörtliche Äußerung der Terroristen) - also das, was auf sie selbst in einem Volksmundausdruck zutreffen würde - geworden.

Wenn man das so überlegt - und den Zwangssexualunterricht an unseren Schulen bedenkt, so erhebt sich die Frage: Was wird wohl aus unseren Kindern werden?

Die Zuhörer dankten Dr. Schreiner mit viel Beifall und beteiligten sich rege an der Diskussion.

JUNGE ÖVP

Am Freitag, dem 2. Dezember 1977, fand im Gasthof „Neumayr" in Obertrum die Jahreshauptversammlung der Jungen ÖVP-Obertrum am See statt. Als Ehrengäste konnten begrüßt werden: Landesobmann Dr. Franz Schausberger, Landessekretär Alois Hummelbrunner, Bezirksobmann Gottfried Baumann, Ortsparteiobmann Otto Reichl, Bürgermeister Felix Strasser, Gemeindevertreter Matthias Steiner, Ehrenobmann Roman Stubhann, die Ehrenmitglieder Matthias Leobacher, Josef Lechner, der ehemalige Obmann Josef Reichl, der Obmann des ÖAAB, Simon Wallner, u. a.

Nach Begrüßung und einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder, wies Obmann Franz Manglberger in seinem Tätigkeitsbericht auf die große Anzahl von Veranstaltungen und Zusammenkünften im Laufe des Berichtsjahres hin. Die größten Erfolge waren der Faschingsbrief im Jänner und die Seeradrundfahrt im August.

Nach dem Kassenbericht folgten die Neuwahlen mit folgendem Ergebnis:
Obmann: Franz Manglberger;
Stellvertreter: Konrad Pernerstätter und Franz Lindner;
Mädchenreferentin: Rosi Rehrl;
Stellvertreterinnen: Greti Schnaitl und Maria Strohbichler;

Kassier: Josef Strasser;
Stellvertreter: Erich Bräumann und Günther Wißmüller;
Schriftführer: Herta Stemeseder;
Stellvertreterin: Resi Lechner;
Sportreferent: Georg Stubhann;
Stellvertreter: Walter Dürager und Johann Stubhann;
Fotografen: Franz Rehrl und Josef Mair;
übrige Ausschußmitglieder: Franz Lindner, Johann Altenberger, Anna Weiß.

Der alte und neue Obmann dankte in seinem Schlußwort den Mitgliedern für die Aktivität im vergangenen Jahr und bat um gleiche, bzw. noch bessere Zusammenarbeit im Jahr 1978.

Zum Schluß wies er noch auf die nächsten Veranstaltungen der Jungen ÖVP hin:
5. Dezember 1977 - Eislaufen im Volksgarten;
16. Dezember 1977 - Weihnachtsfeier in der Ötz;
18. Dezember 1977 - Skifahren nach Dorfgastein;
5. Jänner 1978 - Versammlung in der Ötz;
15. Jänner 1978 - Bezirkseisstockmeisterschaft in Seeham;
22. Jänner 1978 - Faschingsbrief im Braugasthof Sigl.

PREISTRÄGER der Weihnachtsausstellung der Obertrumer Kaufleute (lt. Ausgabe November 1977)

1. Preis: Otto STRASSER, Haunsbergstraße 8	(Flug nach London)
2. Preis: Rosina LEOBACHER, Seestr. 5	Fotoalbum)
3. Preis: Melanie HÖNEGGER, Mitterhof 87	(Spielesammlung)
4. Preis: Josef SCHARBER jun., Mühlstraße 4	(Ring)
5. Preis: Franziska SCHARBER, Huberbergstraße 25	(Cassettenbox)
6. Preis: Annemarie ANGERER, Weinbergstraße 14	(Tischläufer)
7. Preis: Maria BRÜDERL, Weinbergstraße 17	(Bügeleisen)
8. Preis: Elfriede WEISSL, Pötzelsbergstraße 7	(Kölnischwasser)
9. Preis: Maria LEOBACHER, Mühlbachstraße 12	(Babysack)
10.Preis: Th. SCHADL, Zaunerstraße 8	(Armreifen)
11.Preis: Kathi LÜFTENEGGER, Schörgstätt	(Handtasche)
12.Preis: Berta WIRTHENSTÄTTER, Mühlbach 23	(Schallplatte)
13.Preis: Kreszenz GERNER, Hauptstraße 8	(Gummistiefel)
14.Preis: Theresia ANGERER, Peterlbauer, Mühlbach 42	(Skibindung)
15.Preis: Maria LINDNER, Obertrum	(Spieluhr)

OBERTRUMER BALLKALENDER FÜR DEN FASCHING 1978

Aufgrund des kurzen Faschings finden heuer nur 4 Ballveranstaltungen statt und zusätzlich der traditionelle Faschingsbrief.

14. 1. SCHÜTZENBALL
21. 1. LIEDERTAFELBALL
28. 1. ALPI-BALL
4. 2. FEUERWEHRBALL

22. 1. FASCHINGSBRIEF

flachgau aktuell

An einen Haushalt
P. b. b.

Nr. 6
1977
Erscheinungsort Bergheim
Verlagspostamt 5101 Bergheim

NEU IN OBERTRUM/SEE



MARIA REHRL

»HANDEL«VERTRIEB«
»PRODUKTION«
»WERBUNG«

wünscht allen Obertrumern ein Frohes Fest!



Im Namen der Familie Schöchl recht herzlichen Dank für die jahrelange Treue! FROHES FEST!